

## **Neues Board der Meinl Airports baut eigene Unternehmensstruktur auf**

Loslösung von der Meinl Bank eingeleitet - ab 2009 Reporting Standards wie Wiener Prime Market

Jersey, 3.9.2008 – Das am 28. Juli 2008 neu gewählte Board of Directors der Meinl Airports International (MAI) hat in den vergangenen 4 Wochen alle notwendigen Maßnahmen zum Aufbau einer funktionierenden Unternehmensstruktur und zur Loslösung von der Meinl Bank eingeleitet. Gleichzeitig wurde eine Stuserhebung des Unternehmens begonnen, die voraussichtlich noch im September 2008 abgeschlossen sein wird. Das Ergebnis dieser Stuserhebung ist Basis für eine strategische Neuausrichtung mit dem Ziel der möglichst raschen Heranführung des Aktienkurses an den inneren Wert des Unternehmens. Die Reporting Standards werden an jene des Prime Market der Wiener Börse angepasst.

Bislang war MAI ein virtuelles Unternehmen ohne eigene Verwaltungs-Infrastruktur. Dies hatte zur Folge, dass die Dokumentation der Investitions- und Geschäftsgebarung nur der Meinl Bank Tochtergesellschaft Meinl Airports Managers (MAM) vorlagen und erst jetzt sukzessive der Gesellschaft übergeben werden können. Ohne entsprechende Unterlagen kann auch die Stuserhebung nicht durchgeführt werden. Erschwert wird diese Übergabe derzeit dadurch, dass der bisherige operative Geschäftsführer der MAM, Roman Himmler, überraschend per 27. August 2008 zurückgetreten ist.

Künftig wird MAI mit einem Minimum an Verwaltungsaufwand alle relevanten Dokumente selbst führen, um eine abgesicherte Basis für ihre Entscheidungen zu haben. Das Board unter der Leitung von Wolfgang Vilsmeier und seiner beiden Stellvertreter Björn Pirrwitz und Hans-Peter Dohr hat deshalb Holger Gantz zum neuen Gesamtprojekt-Koordinator benannt, dessen Aufgabe die umfassende Vorbereitung und das Controlling der operativen Umsetzung aller vom MAI-Board getroffenen Entscheidungen sein wird.

Weitere Schritte zur Loslösung der MAI von der Meinl Bank wurden erfolgreich gesetzt: Die Market Maker Vereinbarung mit der Meinl Bank wurde aufgekündigt. Angebote anderer Banken liegen vor, die für diese Dienstleistung wesentlich vorteilhaftere Konditionen bieten als die Meinl Bank. Die Aktionärsbetreuung wird statt über eine Meinl Bank-Mitarbeiterin zukünftig über das Investor Relations Unternehmen Hohegger Financials abgewickelt. Es erfolgte weiters die Neubestellung Meinl-unabhängiger Rechtsberater und eines neuen, von der Meinl Bank unabhängigen Administrators der MAI auf Jersey.

Derzeit wird auch die Optimierung der Veranlagung der aktuellen Cash Positionen der Gesellschaft in Höhe von rund EUR 375 Mio. durchgeführt. Dieses Geld ist aktuell bei nur einer Bank veranlagt. „Dieses Klumpenrisiko wollen wir zukünftig keinesfalls mehr eingehen“ sagt Vilsmeier, „vielmehr wird die Veranlagung zwecks Erzielung besserer Konditionen und zur Risikominimierung im Laufe der kommenden Wochen auf mehrere Banken aufgeteilt werden“.

Das MAI-Board arbeitet ferner an Verbesserungen im Bereich der Regelpublizität und der Etablierung einer wirksamen Corporate Governance. Beide Maßnahmen sollen ab dem Geschäftsjahr 2009 in Kraft treten. Damit wird MAI jene Grundsätze befolgen, die für den Prime Market der Wiener Börse gelten, obwohl das Unternehmen derzeit im ungeregelten

Markt notiert. MAI wird somit ab 2009 innerhalb von vier Monaten das Jahresergebnis und innerhalb von zwei Monaten die jeweiligen Quartalszahlen berichten.

Rückfragenhinweis:

Investor Relations und Public Relations:

Mag. Dieter Riedlinger-Baumgartner

T: 01/504 69 87 44

M: [d.riedlinger@hochegger.com](mailto:d.riedlinger@hochegger.com)